

Antrag

der SPD-Fraktion
der Fraktion DIE LINKE

Stärken stärken durch interkommunale Kooperation

Der Landtag stellt fest:

Der regionalen und interkommunalen Kooperation kommt eine wachsende Bedeutung für die regionale Entwicklung und die Sicherung der Daseinsvorsorge im Land Brandenburg zu. Städte und ihre Umlandgemeinden müssen in gemeinsamer Verantwortung die Angebote der Daseinsvorsorge planen und untereinander abstimmen. Mit dem geplanten Stadt-Umland-Wettbewerb soll die Zusammenarbeit zwischen den Städten und dem ländlichen Umland angeregt und unterstützt werden. Mit diesem Wettbewerb wird den Antragstellern der Zugang zu mehreren Fonds (ELER, EFRE, ESF) ermöglicht.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird beauftragt,

1. den Stadt-Umland-Wettbewerb zügig ausloben,
2. den zuständigen Fachausschuss im 1. Quartal über Zielstellungen, inhaltliche Eckpunkte und finanzielle Rahmenbedingungen des Stadt-Umland-Wettbewerbs zu informieren,
3. sicherzustellen, dass auch weitere Kommunen des Landes an den Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Stadt-Umland-Wettbewerb teilhaben können,
4. im 4. Quartal dem zuständigen Fachausschuss über den Umsetzungsstand und erste Erfahrungen zu berichten.

Begründung:

Der Koalitionsvertrag von SPD und DIE LINKE. formuliert die Zielstellung, die interkommunale Kooperation auszubauen und weiterzuentwickeln. Das Land beabsichtigt, hierfür auch die aktuellen Fördermöglichkeiten der Europäischen Union zu nutzen. Damit innerhalb der Förderperiode 2014 – bis 2020 auch möglichst viele Projekte begonnen und umgesetzt werden können, müssen mit der Auslobung des

Stadt-Umland-Wettbewerbs umgehend insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung die Voraussetzungen für die Erstellung der kommunalen Konzepte geschaffen werden.

Für die SPD-Fraktion

Klaus Ness

Für die Fraktion DIE LINKE

Margitta Mächtig